

Häusliche Gewalt & Covid-19

Um die Verbreitung des Covid-19 Virus einzudämmen, ist das öffentliche Leben stark beschränkt worden. Wir sollten alle möglichst zuhause bleiben. Doch kann zuhause auch zu einem Ort der Gewalt werden, oder bereits einer sein. Viele, vor allem Frauen und Kinder, sind von häuslicher Gewalt betroffen. Der Schutz von Betroffenen muss unbedingt weiterhin gewährleistet werden, also:

- Seid aufmerksam in Bezug auf Menschen in eurem persönlichen und Wohnumfeld!
- Verteilt Flyer mit den Kontaktdaten von Beratungs- und Hilfsstrukturen in eurer Nachbarschaft und über Social Media!
- Hängt einen Zettel an eure Tür, auf dem ihr anbietet, dass Menschen sich an euch wenden können, wenn sie Hilfe brauchen!

Solltet ihr selbst betroffen sein, holt euch Hilfe. Ihr seid nicht allein!

Kinder- und Jugendtelefon "Nummer gegen Kummer"

Kostenlose Beratung von Mo bis Fr, 15.00 bis

19.00 Uhr

Tel.: 0800 - 1111 0 333

www.nummergegenkummer.de

Hilfetelefon: Gewalt gegen Frauen

Tel.: 08000 116 016

Frauennotruf Göttingen

Tel.: 0551 44684

E-Mail: kontakt@frauen-notruf-goettingen.de

Frauenhaus Göttingen

Tel.: 0551 52 11 800

E-Mail: info@frauenhaus-goettingen.de

Hilfetelefon: Sexueller Missbrauch

Tel.: 0800 22 55 530

Hilfetelefon: "Schwangere in Not"

Tel.: 0800 40 40 020 (kostenfrei)

Trans*beratung des Queeren Zentrum Göttingen

Tel.: 0157 79878397

E-Mail: kontakt@transberatung.goettingen.de

Telefonseelsorge

- Evangelisch/Katholische Seelsorge

Tel.: 0800 1110111 oder 0800 1110222

www.telefonseelsorge.de

- Muslimisches Seelsorgetelefon

Tel.: 030 44 35 09 821

- Jüdisches Vertrauenstelefon

Tel.: 0211 4698520

Corona-Krisentelefon für die psychischen Folgen der Corona-Pandemie des Zentrums für Psychotherapie der Uni Frankfurt

Tel.: 069 798 46666